

## FACHPLANUNG

### Deutsche Baubranche plant BIM Task Group



Die Bauwirtschaft steht vor der Gründung einer gemeinsamen Plattform, der BIM Task Group, die von führenden Verbänden der Branche sowie von der Initiative buildingSMART getragen wird. Ziel ist es, die Digitalisierung der Wertschöpfungskette Bau und damit auch die Produktivität der Branche deutlich zu verbessern.

„Wir haben einen großen Schritt zum gemeinsamen Arbeiten mit durchgängigen digitalen Methoden geschafft,“ sagt *Siggi Wernik*, Mitglied der Arbeitsgruppe BIM in der Reformkommission und Vorsitzender der Geschäftsführung des buildingSMART e.V. In den aktuellen Entwicklungen sieht *Wernik* einen Meilenstein für das digitale Planen und Bauen in Deutschland.

In ihrer dritten Sitzung am 15. Mai 2014 in Berlin fokussierte die Reformkommission „Bau von Großprojekten“ die Thematik der modernen digitalen Planungsmethoden. Ihre Argumente überzeugten auch *Alexander Dobrindt*, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Um diese Digitalisierung in Deutschland nun voranzubringen, kündigte der Bundesminister Pilotprojekte an. Darüber hinaus begrüßte er den Vorschlag der Planungs- und Bauwirtschaft, durch eine Plattform aller an der Planung und am Bau Beteiligten der Digitalisierung des Bauens den Weg zu ebnen.

### Geführte Messerundgänge auf der Security Essen 2014

Auf der Messe Security Essen (23. bis 26. September 2014) finden zum ersten Mal geführte Messerundgänge statt, die an jedem Messetag zu den Themen Sicherheit und Brandschutz angeboten werden. Partner hierbei ist die DGWZ (Deutsche Ge-

sellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit). Die Rundgänge richten sich an Planer, Architekten, Ingenieure und Erichter sowie an Betreiber von Immobilien sowie an Mitarbeiter aus Planungsabteilungen und der öffentlichen Hand. Die Teilnehmer werden in kleinen, fachlich moderierten Gruppen über die Messe geführt und lernen direkt die richtigen Ansprechpartner der Aussteller kennen. Sie erhalten einen schnellen Überblick über Höhepunkte, Neuheiten und innovative Lösungen und damit eine gute Grundlage für einen effizienten Messebesuch. Die Rundgänge dauern zwei Stunden und starten täglich um 10:30 und 14:00 Uhr. Das Angebot beinhaltet die Eintrittskarte für den Tagesbesuch, einen fachlich geführten Messerundgang mit Teilnahmezertifikat, das Messehandbuch mit einer Übersicht wichtiger Aussteller und Produkte, Zugang zur Panorama-Lounge sowie ein Paket mit Aussteller-Infos, das nach der Messe per Post zugestellt wird.

Die Teilnahme kostet 16 € brutto und beinhaltet die Eintrittskarte für den Tagesbesuch. Anmeldung unter: [www.dgwz.de/security](http://www.dgwz.de/security).

## WEB-TIPP

Auf der Internet-Seite [ausschreiben.de](http://ausschreiben.de) stehen mehr als 580 000 Ausschreibungstexte und Leistungsbeschreibungen verschiedener Hersteller gratis zum Herunterladen zur Verfügung. Diese Texte können Fachplaner dann in ihre Leistungsverzeichnisse und Angebote per Drag & Drop übernehmen. Zudem haben viele namhafte AVA- und Handwerkerprogramme eine entsprechende Schnittstelle, die diese Funktionalität innerhalb der jeweiligen Software ermöglicht. Angeboten werden die Ausschreibungstexte in allen relevanten Formaten, wie GAEB 90, HTML, PDF, XML, DOC und DATANORM 5. Der Nutzer kann sich seine Auswahl auf dem Bildschirm anzeigen lassen, sie als Datei herunterladen oder als E-Mail versenden.

### Fernlehrgänge: Energieberater und Fachplaner

Zum Thema EnEV 2014 bietet die Technische Universität (TU) Darmstadt gemeinsam mit der Ina Planungsgesellschaft neue Fernlehrgänge an. Ingenieuren, Architekten, Handwerkern und Technikern stehen die folgenden Qualifizierungen zur Auswahl, um die wachsenden Anforderungen an Gebäude und ihre Ausstattung erfüllen zu können:

- Zertifikatslehrgang „Wohngebäude im Bestand“ zum „Energieberater TU Darmstadt“
- Zertifikatslehrgang „Nichtwohngebäude im Bestand“ zum „Energieberater TU Darmstadt“ (wird aktualisiert und ist ab Herbst 2014 wieder buchbar)
- Zertifikatslehrgang „Vom Passiv zum Plus-Energie-Haus im Neubau“ zum „Fachplaner TU Darm-

stadt für Passiv-, Null- und Plus-Energie-Häuser“.

Hinzu kommen die Fortbildungslehrgänge „Auffrischung für Energieeffizienz-Experten“ zum Thema „EnEV 2014 und BAFA-Richtlinie 2012“ und „Wege zum Niedrigstenergiegebäude 2020“.

Die Fernlehrgänge bieten beste Chancen, um den beruflichen Alltag mit der Weiterbildung zu vereinen. Sie können orts- und zeitunabhängig besucht werden und beinhalten dabei eine fachliche Begleitung. So können sich Planer gezielt für ihre berufliche Zukunft rüsten.

Die Anmeldung und Teilnahme an diesen Fortbildungen sind jederzeit online möglich. Vom 1. bis zum 31. August gibt es zudem ein Spezial-Angebot. In diesem Zeitraum kostet der Besuch eines der Zertifikatslehrgänge nämlich 150 € weniger als sonst. ■

## Software-Tipp

### Unterstützung bei der Planung der Sicherheitsbeleuchtung

Hinsichtlich der Planung von Sicherheitsbeleuchtung hat der Hersteller Zumtobel sein Angebot weiter ausgebaut. Die App ONLITE RESCLITE kann jetzt nicht mehr nur im iTunes-Store heruntergeladen werden, sondern steht auch auf der Zumtobel-Website bereit. So kann das Planungstool mit jedem PC, Laptop, Tablet oder Smartphone über einen beliebigen Browser, unabhängig vom Betriebssystem, genutzt werden. Auf iPad und iPhone funktioniert die App auch offline und hat sich als eine wertvolle Unterstützung bei der Planung der Sicherheitsbeleuchtung etabliert. In wenigen Schritten berechnet die RESCLITE App den Maximalabstand zwischen den Sicherheitsleuchten abhängig von der Montagehöhe.

Wer ein mobiles Gerät mit einem anderen Betriebssystem oder einen Laptop nutzt, findet das Tool auf der Zumtobel-Homepage im Datenblatt jeder RESCLITE-Leuchte unter dem Reiter „Spacing“. Dort lässt sich mit Hilfe eines Schiebereglers die Montagehöhe der Leuchte einstellen. Anschließend wird die maximale Entfernung zwischen zwei Leuchten angezeigt.

